

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen - Weimar - Eisenach.

Nummer 8.

Weimar.

5. April 1884.

Inhalt: Verordnendes Gesetz, den Malzausschlag betreffend, als Nachtrag zu dem Gesetze vom 23. Juni 1868 wegen Einführung des Bayerischen Gesetzes vom 16. Mai 1868 im Bezirke des Oberlandesgerichts Ostheim, Seite 41. — Ministerial-Berathung, die Ausführung des vorstehenden Gesetzes betreffend, Seite 42. — Ministerial-Befehlsanweisung, die Katasterführung für Erzgebirgskreis betreffend, Seite 43.

[30] Preussisches Gesetz, den Malzausschlag betreffend, als Nachtrag zu dem Gesetze vom 23. Juni 1868 wegen Einführung des Bayerischen Gesetzes vom 16. Mai 1868 im Vordergerichte Ostheim; vom 1. April 1884.

Wir Carl Alexander,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,
 Markgraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu
 Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

rc. rc.

Nachdem im Königreiche Bayern ein Gesetz vom 31. v. M., den Malzausschlag rc. betreffend, erlassen worden ist, welches am 1. April d. J. in Wirksamkeit tritt, verordnen Wir für das Vordergericht Ostheim zur Ausführung des Artikel 7 des Staatsvertrags vom 24. Mai 1843, betreffend die Zoll- und Handelsverhältnisse, desgleichen die Besteuerung der inneren Erzeugnisse im Vordergerichte Ostheim, und im Gebrauche des uns verfassungsmäßig zustehenden Rechtes der provisorischen Gesetzgebung wie folgt:

Das in Abdruck angefügte Königlich Bayerische Gesetz vom 31. März 1884 findet, soweit es den Malzausschlag betrifft, vom 1. April 1884 an auch im Vordergerichte Ostheim, d. i. in dem Bezirke des Amtsgerichtes Ostheim, mit Ausnahme des Ortes Melpers, Anwendung.